

Der Blaustift



EUROPA
SCHULE



Nr. 29, Dezember 2018



Nur noch wenige Monate bis zum großen Europa-Fest

Milena Borchers - Amal Ghabbouni - Yasmin Bezek - Elke Rieckmann - Klaudia Zubeck aus unserer Europaklasse Sozialpädagogik haben unser 20-jähriges Jubiläum als Europaschule schon im Blick

Der Gastkommentar: Petra Bilá , Stellvertreterin der Fachoberschule für EU-Verwaltung in Prag (SOŠ pro administrativu EU Praha)



Petra Bilá

Europa leben

Als ich von Herrn Erwin Eggers, dem Abteilungsleiter und Europa-Koordinator an den BBS Rotenburg, angesprochen wurde, einen Artikel für den Gastkommentar zu schreiben, fühlte ich mich wirklich erfreut. Dann habe ich schnell darüber nachgedacht, seit wann sich unsere Schulen eigentlich kennen. Wie lange arbeiten sie denn schon zusammen?

Die Geschichte begann im Frühjahr 2011, als wir uns auf einem Kontaktseminar in Würzburg getroffen haben. Dieses haben wir dem Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch TANDEM in Pilsen und Regensburg zu verdanken. Damals haben wir beiderseits neue Partner für mögliche Kooperationen im Rahmen von beruflichen Praktika gesucht.

Es hat geklappt und schon im Herbst 2011 begrüßte unsere Schule die ersten vier Bürokaufleute für drei Wochen bei uns in Prag. Dank der europäischen Bildungsprojekte, früher „Leonardo da Vinci“ und heutzutage „Erasmus+“ und deren finanzieller Unterstützung wurde es erstmals auch für uns möglich, unsere Schüler nach Rotenburg

zu schicken. Seit 2012 herrscht also zwischen unseren Schulen ein regelmäßiger Schüleraustausch von Praktikantinnen und Praktikanten. Bis heute waren es 54 Mobilitäten unserer Schüler, die wir bereits realisiert haben. Hätte mir das damals jemand gesagt, ich hätte es ihm niemals geglaubt. Wir haben aber unsere Zusammenarbeit nicht nur auf die Schüler und die beruflichen Praktika beschränkt, sondern wir haben seitdem mehrere gegenseitige Besuche von Lehrkräften an beiden berufsbildenden Schulen organisiert und unsere Schulleiter haben ihrerseits viele wertvolle und fachbezogene Erfahrungen ausgetauscht!

Dass so eine Zusammenarbeit seit so vielen Jahren problemlos und beiderseits bereichernd läuft, haben wir meiner Meinung nach erstens dem offenen und pro-europäischen Denken unserer Schulleitungen und zweitens der Europäischen Union zu verdanken. Gerade in dieser Zeit, in der viele Fragen nach eigener nationaler Identität im Vordergrund aller politischen Diskussionen stehen, sollte man solche Partnerschaften und ihre Aktivitäten besonders unterstützen.

Man sollte jungen Menschen ein offenes Europa zeigen. Sie sollten die Möglichkeit bekommen, sich über ihre Nachbarn und deren Lebensweise, Bräuche und Kultur selbst ihre Meinung zu bilden. Man sollte die Suche nach Gleichheiten und nicht nach Unterschieden unterstützen - drei oder mehrere Wochen in einem fremden Land sind schon eine gute Gelegenheit dazu.

Was ich noch ganz gern hier erwähnen möchte, sind die überaus positiven Erfahrungen unserer Praktikanten während ihrer Praktika bei Ihnen in Rotenburg.

Rotenburg bedeutet für uns: Aufenthalt in einer sicheren Stadt mit sehr freundlichen und hilfsbereiten Menschen, wo sich unsere Schüler immer sehr wohl fühlen. Ich danke allen unseren langjährigen Partnern, vor allem den Berufsbildenden Schulen - Europaschule Rotenburg, dem Rathaus Rotenburg, den Rotenburger Werken, der Familie Ratering und Frau Philipp-Schlake, unseren beiden Unterkunftsanbietern, aber auch vielen anderen Menschen, die zu diesen positiven Erfahrungen unserer Schüler jedes Jahr beitragen.